

Inhalt

Eine Einführung	8
1. Kapitel	
Ein Anfang, der gar keiner ist.	
An der Schwelle zu Kafkas literarischer Produktion	10
1. Von der Ich-Geschichte zur Geschichte eines Dritten.	10
1. a Die Entstehung des Stils aus dem Blick des Anderen	11
1. b Übersiedlung auf den Mond und das Mädchen im weißen Kleid.	15
1. c Das Spiel mit den Händen	17
1. d Der (Un)Ort des Schreibens oder die unmögliche Aufgabe	23
2. Zu einigen dialektischen Metaphern in Kafkas immanenter Poetik	26
2. b Die wilde Jagd und die Tiefe des Papiers	33
3. Dekonstruktion der Novelle: Zur Poetik des Doppelgesichts	40
3. b Doppelgesicht, doppelte Schrift und réécriture	54
3. c Magie und Mesmerismus	61
4. Der Sprung in die zweite Fassung	64
5. Umstülpungen	69
6. Mannigfaltiges, Schwanken und Stilsuspension (Oder noch etwas über Bild und Klang)	89
7. Die Lust am Erzählen und der Sprung ins Literarische	95
2. Kapitel	
Umstülpende Ausdrucksgeste	104
1. Astrologisches Motiv und Ähnlichkeitsdiskurs zwischen Romantik und Dekadenz	108

2. Glücklich/Unglücklichsein: Das schwierige Gleichgewicht zwischen Schrift und Leben	112
2. a Konvergenz von Magie und neuer Physik in Kafkas Erzähltechnik 2. b Unfähigkeit zu schreiben und die japanischen Gaukler	118 120
3. Kapitel Darstellungsproblem mit Bezug auf die Verzeitlichung der Wahrnehmung	133
1. Müdigkeit, Kindheit und Textgedächtnis: Eine Präfiguration des Schloß-Romans?	136
2. Vergessen, dass man vergessen hat.	143
3. Wie das Versteckte in einem Vexierbild: Kafkas Zeichnungskunst	150
4. Grenze, Kampf und Loch	157
5. Kampf und Beschreibung vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Psychologie	162
6. Der Einfluß der japanischen Graphik durch Emil Orlik.	166
4. Kapitel Kafkas Zimmertexte	173
5. Kapitel Die Umkehrung des Blicks und das Nichts als Treibkraft	291
1. Die dialektische Beziehung von <i>Beschreibung</i> und <i>Beobachtung</i>	308
2. Die Geschichte des Beters oder die Menschen aus gelbem Seidenpapier	311
2. a. Die Folgen der Seekrankheit auf festem Land.	316
2. b Jerome Faroche und das französische Zwischenspiel	322
3. Vergleich beider Fassungen aus der Perspektive des Spätstils	347

4. Der Stoß des Anfangs; Umspringen und Umkippen der Figuren.	387
6. Kapitel	
Antizipation des Spätstils	393
1. Auf der Szene der Schrift	393
2. Eine Konstellation aus Unterbrechungen	402
3. Kafkas Mikrologie und über die Schrift hinaus	404
4. Eine, zwei oder hundert Beschreibungen? Von den Briefen zur <i>Beschreibung</i>	405
Schlussbemerkungen	434
Literaturverzeichnis	447